

Eine Alp für Erholung und Weiterbildung

Nur auf Wanderwegen oder mit der Seilbahn ist Gitschenen, die Sonnenterrasse über Isenthal im Kanton Uri, zu erreichen. Im Alpenkurszentrum werden Kurse von Alphornblasen bis Wurzelschnitzen angeboten. Und Naturfreunde finden hier oben Ruhe und Erholung.

Von Usch Vollenwyder



Von Flüelen aus umrundet das Postauto die südliche Spitze des Urnersees, verlässt bei Isleten das Ufer und fährt die kurvenreiche Bergstrasse hinauf nach Isenthal. Wenige Kilometer weiter taleinwärts, bei St. Jakob auf einer Höhe von rund tausend Metern, ist Endstation. Von dort aus überwindet die rote Kabine der Seilbahn in nicht einmal zehn Minuten die rund 550 Meter hinauf zur Alp Gitschenen, der verkehrsfreien Sonnenterrasse im Kanton Uri.

Gleich neben der Bergstation steht das Berggasthaus Gitschenen. Im Restaurant gibt es für angemeldete Gäste Gitschener Steinsuppe oder einen Gitschener Teller, Gitschener Spätzli, einen Gitschener Spiess und zum Dessert Gitschener Meringues oder ein Gitschener Näschtli mit Vanilleglace und Schokoladensauce, garniert mit Enzian. Eine Gruppe von Frauen, die im Alpenkurszentrum einen Stickkurs besucht, sitzt um einen Ecktisch, lacht und plaudert. Die mit viel Holz ausgestattete und mit traditionellem Kunsthandwerk geschmückte Gaststube ist heimelig und gemütlich. Aus der Küche duftet es nach Mittagessen. Der Magen knurrt.

Vom Gasthaus zum Alpenkurszentrum

Das Berggasthaus ist geschmückt mit roten Geranien und buntem Sommerfleur. Alpenblumen blühen – Arnika, Silberdisteln, Enzian. Bizarre Felsformationen, kahle Bergwände und steile Bergspitzen umgeben die Alp. Gitschenen ist eine der wenigen Siedlungen auf dieser Höhe, die das ganze Jahr über bewohnt ist: Für sieben Familien ist sie Heimat und Zuhause. Berglandwirtschaft und Tourismus sind die wichtigsten Erwerbszweige. In den letzten fünfzig Jahren hat sich Gitschenen dank Seilbahn, Gasthaus, Alpenkurszentrum und Skilift zu einem kleinen touristischen Zentrum entwickelt.

Das Berggasthaus mitten im Erholungs- und Naturparadies wurde 1955 gebaut. Vor bald zwanzig Jahren kauften es die heutigen Besitzer, Beatrice und Franz Herger-Kieliger. Einheimische treffen sich dort zu einem Schwatz, trinken zusammen ein Glas oder klopfen einen Jass. Auswärtige finden im Gasthaus Gitschenen eine Herberge. Sie bietet in einfachen Zimmern und Massenlagern Unterkunft für sechzig Personen. Heute ist das Berggasthaus nicht mehr nur Aufenthaltsort für individuelle Feriengäste. Seit 15 Jahren bietet es als Alpenkurszentrum die verschiedensten Wochenkurse von Alphornblasen bis Wurzelschnitzen an.

Begonnen hatte alles ganz einfach: Beatrice Herger stellte 1991 in der Gaststube Werke ihrer Nadelmalerei aus. Von einem Gast darauf angesprochen, entschloss sie sich, dieses Kunsthandwerk anderen Interessierten weiterzuvermitteln. Bis zu sieben Kurse führte sie in den nachfolgenden Jahren jeden Winter durch. Aus dem bescheidenen Anfang entwickelte sich das heutige Alpenkurszentrum mit mittlerweile rund zwei Dutzend Kursen.

Sorgfältig stellt Beatrice Herger das jährliche Kursprogramm zusammen. Es soll einerseits zum Gasthaus und zur Umgebung passen, andererseits wird altem Kunsthandwerk und Musik besondere Beachtung geschenkt. So ist auch in diesem Jahr das Kursangebot abwechslungsreich und vielfältig: Jodeln, Hackbrett und Zither stehen auf dem Programm, aber auch Ausdrucksmalen oder Klöppeln, Heilpflanzen und Kneipp. Die von kompetenten Fachleuten geleiteten Kurse sind meistens innerhalb von wenigen Wochen ausgebucht.

Wer nicht als Kursteilnehmerin auf Gitschenen ist, hat auch als Erholungsuchender oder Wanderer einiges zu entdecken: Alpenrosen, Edelweiss und Türkenbund, mit etwas Glück auch Gämsen, Steinböcke oder Murmeltiere, Wildbäche und verwunschene Wälder. Eine

Weitere Informationen

Auskunft über das Berggasthaus und das Alpenkurszentrum Gitschenen sowie das Freizeit- und Weiterbildungskursangebot im Jahr 2008 gibt es bei Beatrice und Franz Herger-Kieliger, Gasthaus Gitschenen, 6461 Isenthal, Telefon 041 878 11 58, Fax 041 878 10 38, Mail gasthaus@gitschenen.ch Internet www.gitschenen.ch Das Buch «Erlebnis Gitschenen» mit seinen rund 150 Bildern zeigt die Lebensumstände der einheimischen Familien auf Gitschenen, es verweist auf die Naturschönheiten, die Tier- und Pflanzenwelt dieser Berggegend und gibt Anregungen für entsprechende Spaziergänge und Wanderungen.

Eva-Maria Müller: «Erlebnis Gitschenen. Führer zu einer Alp in den Urner Bergen», Gamma Druck + Verlag AG, Altdorf 2006, 248 Seiten, CHF 44.–, Bestelltalon Seite 78.

